

GENUG LEBENSENERGIE FÜR ALLE?



PROGRAMM
11.-16.5.2009

www.aachen.de/treffpunktwissenschaft

„Forschungsexpedition Deutschland“

Im Wissenschaftsjahr 2009 ist Aachen zu einem „Treffpunkt der Wissenschaft“ ernannt worden. Initiiert von der Robert Bosch Stiftung und gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag stellen bundesweit zehn Städte ihren Forschungsstandort einer breiten Öffentlichkeit dar. Motto dieses Wissenschaftsjahres ist „Forschungsexpedition Deutschland“.

Mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten wollen wir Sie in Aachen über Problemstellungen, Ergebnisse und Perspektiven rund um die Frage „Genug *LebensEnergie* für alle?“ informieren. Aus diesem Anlass diskutieren die Experten der Aachener Hochschulen, der Stadt Aachen sowie des Forschungszentrums Jülich zwischen dem 11. und 16. Mai 2009 mit Ihnen konkrete Forschungsfragen und lassen sich bei ihren Forschungsprojekten über die Schulter schauen. Ausstellungen, Vorträge, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen informieren rund um das vielschichtige Thema Energie.

Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie teil an der Forschungsreise entlang der Frage „Genug *LebensEnergie* für alle?“.

Dr. Jürgen Linden

Prof. Ernst Schmachtenberg

Prof. Manfred Schulte-Zurhausen

Prof. Marianne Geneger-Stricker

Prof. Achim Bachem

Prof. Dieter Kreidler

project | studium

Damit Sie sich auf's
Studium konzentrieren
können.

 **Sparkasse
Aachen**

Ein modernes Girokonto bei uns ist die Basis für alle Geldbewegungen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen viele Informationen, interessante Veranstaltungen und Events. Und natürlich kompetente Beratung rund um die Finanzen. Speziell für Studierende und junge Akademiker. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Veranstalter & Partner



Gefördert von der

Robert Bosch **Stiftung**



Impressum

Herausgegeben von der Veranstaltergemeinschaft
„Aachen- Treffpunkt der Wissenschaft“

Redaktion
Thomas von Salzen

E-Mail
pressestelle@zhv-rwth-aachen.de

Verantwortlich
Toni Wimmer

Organisation
Richard Mariaux, print'n'press Verlag GmbH

11. Mai 2009, 10.00 Uhr

Sparkassenforum SuperC,
Templergraben 57

Pressekonferenz und Eröffnung

Aktionswoche Genug *LebensEnergie* für alle?
und gleichzeitige Eröffnung der Ausstellung und Experimentierstationen
Das EnergieLabor

11. bis 22. Mai 2009, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sparkassenforum SuperC
Templergraben 57

Ausstellung und Experimentierstationen

Das EnergieLabor

Entdecken Sie ungewöhnliche Phänomene in der Ausstellung „EnergieLabor“! Im Rahmen des „Treffpunktes der Wissenschaft“ unter dem Motto „Genug *LebensEnergie* für alle?“ begrüßt RWTHextern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Ausstellung interaktiver Exponate. Probieren Sie selbst aus, wie sich Kraft und Energie auswirken, wie zum Beispiel ein Wellenbecken funktioniert, was Gravitation ist oder welche Kräfte dahinter stecken, wenn eine Kugel abwärts rollt.

Das spielerische Entdecken der Kräfte der Natur für alle Neugierigen. Spannung und Information ist garantiert.

Führungen durch die Ausstellung werden täglich angeboten, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Bürgerforum RWTHextern

Tel.: 0241/80 93681

E-Mail: extern@rwth-aachen.de

www.extern.rwth-aachen.de



11. Mai 2009, 17.30 Uhr

Haus Löwenstein, Sitzungssaal
Markt 39

Vortrag

Mikroplasma-Projekte an der FH Aachen

Prof. Holger Heuermann,
Fachbereich Elektrotechnik und
Informationstechnik der FH Aachen



An der FH Aachen wurden in den letzten Jahren große Fortschritte in der Erzeugung von Plasmen unter Atmosphärendruck und unter Hochdruck erzielt. Zugehörige Anwendungen sind u.a. eine neuartige Zündkerze für das Automobil und neue Hochdruck-Gasentladungslampen. All diese Applikationen weisen erstmalig Energieeinsparungen mit Hochfrequenzsignalen bei 2,45 GHz auf. Insbesondere die implementierte einfache Spannungstransformationstechnik ermöglicht preisgünstige Umsetzungen.

11. Mai 2009, 19.30 Uhr

Hörsaal III
Hauptgebäude der RWTH
Templergraben55

Expertendebatte zur Forschungsfrage

Genug *Lebensenergie* für alle?

Ein interdisziplinärer Diskurs mit Vorträgen und anschließender Diskussion
von den Professoren Andreas Pfennig und Rafaela Hillerbrand

Die Gefahren einer durch den Gebrauch fossiler Energieträger hervorgerufenen Klimaerwärmung rücken die Energiefrage zunehmend in den Mittelpunkt allgemeinen Interesses. Aber auch die Nutzung alternativer Energieträger geht mit unerwünschten Nebenfolgen einher. So bewirkt der verstärkte Anbau von Biokraftstoffen eine Verknappung der Nahrungsmittel und das insbesondere in Ländern, in denen ohnehin bereits Nahrungsmangel herrscht.



Vortrag

Nachhaltigkeit der Energieversorgung. Grenzen & Möglichkeiten – Die technischen Aspekte

Professor Andreas Pfennig, Aachener Verfahrenstechnik – Thermische
Verfahrenstechnik, RWTH Aachen

Die ökologische Tragfähigkeit der Erde darf durch menschliches Wirtschaften nicht überschritten werden, um unser Wohlergehen langfristig sicherzustellen.



Werden die Ressourcen der Erde den Bedürfnissen der Menschen gegenübergestellt, wird offensichtlich, welche Optionen auf dem Weg in die Nachhaltigkeit überhaupt noch möglich sind. Diese Gegenüberstellung soll in dem Vortrag als ein erster Schritt auf dem Weg zu einer umfassenderen Modellierung der Zusammenhänge diskutiert werden und folgende Fragen beantworten: Wie viel Bioenergie können wir uns leisten ohne die Ernährung zu gefährden? Kann Sonnenenergie unseren Energiehunger stillen? Können wir das Klimaschutzziel von maximal +2° Erwärmung mit geeigneten Technologien noch erreichen?

Vortrag

Nachhaltigkeit der Energieversorgung. Risiken & Chancen – Eine ethische Bewertung

Professorin Rafaela Hillerbrand, Human Technology Centre (HumTec) der
RWTH Aachen

Bei der Abwägung der spezifischen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Arten der Energieversorgung stellen sich Fragen, die neben ethischen auch wissen-

schaftstheoretische Aspekte haben: Wie können etwa die Chancen, welche eine stabile Energieversorgung heute auch für die Entwicklungsländer hat, mit den Risiken für zukünftige Generationen verrechnet werden? Und inwieweit können sich klimapolitische Entscheidungen überhaupt auf die unsicheren Aussagen und die ungewissen Prognosen herkömmlicher Klimamodelle stützen? Der Vortrag zeigt den Beitrag, den die Philosophie bei HumTec für die Beantwortung derartiger Fragen leistet, um eine ethisch reflektierte und wissenschaftstheoretisch fundierte Perspektive auf eine nachhaltige Energieversorgung zu eröffnen.

12. Mai 2009, 18.00 Uhr

Ratssaal
Rathaus Aachen

Vortrag

Schwerkraft – Ultimative Energiequelle kosmischer Evolution

Professor Hans Joachim Blome, Raumfahrttechnik und Physik der FH Aachen

Die Quelle der Leben spendenden solaren Energie liegt tief im Innern der Sonne. Unter der Last der Schwerkraft verschmelzen bei hohen Temperaturen Atomkerne und setzen Energie frei. Die Schwerkraft ist aber nicht nur die ultimative Energiequelle für Himmelskörper, sondern sie ist auch die Seele des Kosmos. Sie spiegelt sich in der Expansion des Weltraums wider und ist verantwortlich für die Neubildung von Sternen und Sternsystemen. Welchen Einfluss die Schwerkraft auf die Entwicklung der Sterne hat und warum massereiche Sterne zu schwarzen Löchern werden erfahren die Zuhörer in diesem Vortrag. Die Besucher begeben sich auf eine Reise ins Zentrum der Sonne genommen, dort wo die auf der Erde ankommende solare Strahlung ihren Ursprung hat. Kann diese solare Strahlung zu unseren Zwecken genutzt werden und wenn ja in welcher Weise? Ist möglicherweise die gesamte Energie der Masse aller in der Welt befindlichen Teilchen ($E = Mc^2$)? Und die Welt ein Nullsummenspiel?

12. Mai 2009, 20.00 Uhr

Hörsaal IV
Hauptgebäude der RWTH
Templergraben55

Vortrag

Kohle, Öl, Erdgas und dann? Rohstoffwandel in der Energie- und Verfahrenstechnik

Professor Wolfgang Marquardt, Aachener Verfahrenstechnik –
Prozesstechnik, RWTH Aachen

Kunststoffe, Treibstoffe, Medikamente - jeder kennt sie und jeder nutzt sie, doch woher kommen eigentlich die Rohstoffe zur Herstellung dieser Produkte? Zunächst bildeten Kohle, dann Erdöl als auch Erdgase die Rohstoffbasis und damit die Grundlage der Wertschöpfungsketten in der chemischen Industrie. Aufgrund der Preisentwicklung und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohöl kündigt sich nun ein erneuter Rohstoffwandel an. Dieser Vortrag stellt die derzeitige stoffliche und energetische Nutzung sowie die Umwandlung von fossilen Rohstoffen in der chemischen Industrie vor. Außerdem werden Einsatzmöglichkeiten nachwachsender Rohstoffe aufgezeigt und die Veränderungen, die diese nach sich ziehen würden, diskutiert.

13. Mai 2009, 16.00 Uhr

Chemische Verfahrenstechnik
Raum 319
Turmstraße 46

Vorträge mit anschließender
Institutsbesichtigung

CO₂-Abscheidung und -Speicherung – Eine Möglichkeit zur Emissionsminderung

Professor Thomas Melin und Dipl.-Ing. Michael Follmann, Aachener
Verfahrenstechnik – Chemische Verfahrenstechnik, RWTH Aachen

Mehr als 30 % der weltweiten CO₂-Emissionen entstehen bei der Umwandlung fossiler Energieträger in elektrische Energie. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand ist eine nachhaltige Reduktion des CO₂-Ausstoßes nur durch Steigerung der Kraftwerkwirkungsgrade nicht erzielbar. Als weitere Option wird die CO₂-Abscheidung aus Kraftwerksrauchgasen mit anschließender Einlagerung in geeigneten geologischen Formationen angesehen. Neben der Entwicklung neuartiger Kraftwerkskonzepte spielen vor allem Technologien zur Nachrüstung bereits bestehender bzw. im Bau befindlicher Anlagen eine bedeutende Rolle. Dabei resultieren aus CO₂-Transport und Speicherung Reinheitsanforderungen an das abgetrennte CO₂.



Foto: Diego Filipchuk/Forolia.com

Wasserstoffproduktion aus Biomasse

Professor Michael Modigell und Dipl.-Ing. Stefan Engels, Aachener Verfahrenstechnik – Mechanische Verfahrenstechnik, RWTH Aachen

Bei der nicht-thermischen Herstellung von Wasserstoff aus Biomasse soll effektiv aus lokal verfügbarer Biomasse Wasserstoff für den kleinindustriellen und häuslichen Maßstab produziert werden. Hierzu sind unter anderem Photoreaktoren zu entwickeln, in denen Bakterien unter Einfluss von Sonnenlicht Wasserstoff produzieren.

Der Prozess und die im Technikumsmaßstab konstruierten Reaktoren werden durch eine kleine Präsentation und der anschließenden Institutsführung vorgestellt.

Besichtigung der Versuchshallen der Aachener Verfahrenstechnik (AVT)

Bei der Besichtigung der Versuchshallen werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Themenfeld der regenerativen Energieressourcen vorgestellt und Versuchsanlagen aus diesen Projekten präsentiert. Dies sind zum Beispiel ein Reaktor zur dezentralen Wasserstoffherstellung mittels Bakterien sowie eine Membrananlage zur Luftzerlegung für das CO₂-freie Kraftwerk.

13. Mai 2009, 19.30 Uhr

Hörsaal Fo 3
Kármán-Auditorium
Eilfschornsteinstraße 15

Vortrag

Gasseparationsmembranen für emissionsfreie fossile Kraftwerke

Professor Michael Modigell, Aachener Verfahrenstechnik – Mechanische Verfahrenstechnik, RWTH Aachen

Auf Kohle basierende Kraftwerksprozesse sind durch ihre hohen spezifischen CO₂-Emissionen eine der größten Mitverursacher des Klimawandels. Um eine Energieversorgung auch mittelfristig zu sichern, werden diese jedoch in Deutschland sowie weltweit weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Um die Emissionen der Kraftwerke zu senken, stehen verschiedene Technologien zur Verfügung:

1. Die Wirkungsgradverbesserung bestehender sowie neu entwickelter Kraftwerke und die daraus resultierende Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen.

2. Die Abtrennung und Speicherung von CO₂ aus dem Kraftwerksprozess. Zur Abtrennung stehen verschiedene Verfahren zur Verfügung, die in dem Vortrag verdeutlicht werden sollen. Im Speziellen soll auf das an der RWTH angesiedelte Projekt OXYCOAL-AC eingegangen werden, bei dem CO₂ unter Anwendung eines neuartigen, hocheffizienten Kraftwerkskonzeptes abgetrennt werden kann.

14. und 15. Mai 2009, 10.00 bis 19.00 Uhr

Sparkassenforum SuperC
Templergraben 57

JULAB – Das Schülerlabor des Forschungszentrums Jülich Supraleitung – Wenn Züge schweben ...

Was passiert, wenn ein Material bei tiefen Temperaturen seinen elektrischen Widerstand verliert und supraleitend wird? Die Schüler sehen eine Modelleisenbahn schweben, erkunden den Unterschied von der Normalleitung zur Supraleitung und untersuchen mit einem SQUID-Messsystem das Magnetfeld des Herzens.



14. | 15. | 16. MAI 2009 AACHEN HAUPTBAHNHOF

GLEIS 6 | 14. + 15. MAI 9–18 UHR,
16. MAI 10–19 UHR | EINTRITT FREI

WIE LEBEN WIR IN 20 JAHREN? WOHIN ENTWICKELN SICH WISSENSCHAFT UND TECHNIK? WELCHE ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN GIBT ES SCHON HEUTE? DIESEN UND VIELEN WEITEREN FRAGEN WIDMET SICH DIE WISSENSCHAFTSAUSSTELLUNG EXPEDITION ZUKUNFT, DIE IN DIESEM JAHR DURCH DEUTSCHLAND TOURT. DER 300 METER LANGE SONDERZUG PRÄSENTIERT EINBLICKE IN DIE WELT VON MORGEN.



Wissenschaftsjahr 2009
Forschungs-
expedition
Deutschland

DA BIN ICH AM ZUG! EXPEDITION **ZUKUNFT** SCIENC **EXPRESS**

WISSENSCHAFTSAUSSTELLUNG IN MEHR ALS 60 STÄDTEN
WWW.EXPEDITION-ZUKUNFT.ORG

WWW.AACHEN-WEDEL.DE

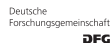
GEFÖRDERT VOM



KONZEPT UND REALISIERUNG



WISSENSCHAFTSPARTNER



ZUGPARTNER



BUNDESWEITE MEDIENPARTNER



14. Mai 2009, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Katholische Hochschule NRW, Abt. Aachen
Robert-Schumann-Straße 25

Impulsreferat und Workshopangebote

„Menschen stark machen – Der Beitrag von sozialer Arbeit zur Förderung menschlicher Lebensenergie und gesellschaftlicher Ressourcen“

Professorin Marianne Genenger-Stricker

Die Katholische Hochschule lädt zu einem Kurzvortrag mit begleitendem Workshopangebot ein.

„Menschen stark machen“, das geschieht in der Sozialen Arbeit vor allem durch den Empowerment-Ansatz. Mit diesem Ansatz werden Menschen unterstützt, ihr Leben selbstbestimmt zu bewältigen, es werden Entwicklungsprozesse gefördert und die vielfältigen persönlichen Ressourcen gestärkt.



Soziale Arbeit motiviert zur Selbstorganisation und zur Vernetzung. Aber ein gelingendes Leben ist nicht nur von den individuellen Lebensenergien/-leistungen abhängig, sondern auch davon, ob gesellschaftliche Leistungen gerecht und fair verteilt und allen zugänglich sind. Deshalb gehört zum Empowerment-Ansatz im umfassenden Sinn auch immer der Einsatz für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Im anschließenden Workshopangebot können Energie bringende Arbeitsansätze in der Sozialen Arbeit selber erprobt werden.

Workshop 1: Kreatives Schreiben (Prof. Dr. Norbert Jers)

Kreatives Schreiben ist eine Form des freien Selbstausdrucks, eine nicht alltägliche Weise, zu sich selbst zu kommen und mit Anderen zu kommunizieren. Kreatives Schreiben ist nicht leistungsorientiert, prinzipiell Jedem verfügbar und geeignet, ungeahnte Energien im Menschen zu aktivieren. In dem Workshop wollen wir diese Methode auf der Grundlage einfacher Vorgaben und Impulse praktisch erproben.

Workshop 2: Kunstwerkstatt „Kraftquelle“ (Beatrix Al Khadra)

In diesem Workshop sollen verschiedene Möglichkeiten und Strategien für die eigene Bildkonzeption aufgezeigt werden. Zufallsverfahren und assoziative Methoden geben erste spielerische Impulse, die uns zur Sinngebung und individuellen bildnerischen Deutung und Erweiterung anregen. Grundlage bildet die Auseinandersetzung mit den eigenen Kraftquellen.

Workshop 3: Sucht sucht Bewegung – ein Energie bringender Ansatz in der Sozialen Arbeit (Dipl.-Soz.Päd. Christina Keulen)

Die Veranstaltung zeigt auf, warum Bewegung im Suchthilfeprozess eine wichtige Rolle spielt. Bewegung wird hier verstanden als ganzheitliche Bewegung in Richtung „meiner Selbst“ und als motorische Bewegungserfahrung im klassischen Sinne. Themen aus der Suchthilfe erleben mit der Verbindung zur Bewegungspädagogik bzw. zur Bewegungstherapie „ein selber spüren“ des Klienten von Energie bringenden Bewegungsmustern, ohne die ein vorwärts kommen im Heilungsprozess als schwierig einzuschätzen ist.

14. Mai 2009, 19.30 Uhr

Hörsaal Fo 8

Kármán-Auditorium

Eilfschornsteinstraße 15

Vortrag

Mobil mit erneuerbarer Energie

Dr. Peter Asmuth, Vorstandsmitglied der STAWAG

Die Gestaltung umweltfreundlicher und nachhaltiger Mobilität gilt als eine der zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Elektrofahrzeuge können einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten – allerdings nur, wenn der zusätzlich benötigte Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen bereitgestellt wird. Somit wird die Elektromobilität von einem Zukunfts- zu einem Gegenwartsthema mit hoher Relevanz für die Energiewirtschaft.

Die kontinuierliche Umstellung des PKW-Verkehrs auf Elektrofahrzeuge erfordert eine strategische Ausrichtung der Energieversorger mit klaren Konsequenzen: Die Elektromobilität verstärkt die Notwendigkeit, die Energieversorgung auf regenerative Ressourcen umzustellen. Sie macht es erforderlich, die Netzstruktur an dezentrale Erzeugungssysteme anzupassen und eine Ladeinfrastruktur zu schaffen. Und sie verlangt nicht zuletzt die Entwicklung neuer Vertriebsprodukte, um die Nachfrage nach Ökostrom, Fahrstrom, flexiblen Tarifen etc. zu decken.



Dr. Peter Asmuth, Vorstandsmitglied der STAWAG, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, auf einem Elektro-Roller



KONTINENTALE

powered by **STAWAG**

Die Nacht der europäischen Kultur

Sa, 16.5.2009

alle Infos unter www.klenkes.de/aacheninfo/kontinentale



„Café Europa“ im SuperC

• Gustav & Band (Wien)

Laptop-Pop, zeitgenössische Protestsongs zwischen Gender-Thematik und die generelle Kritik an den Verhältnissen. Ihr Album „Verlass die Stadt“ voteten die Kritiker von „Spex“ und „Musikexpress“ zu den Besten des Jahres 2008!

• Mariana Sadovska & Borderland (Köln, Ukraine)

Lieder aus den entlegensten Landstrichen der Ukraine. „... eine stupende hochexpressive Mischung aus archaischen Elementen, Stimmkunst, Hard-Rock und ironisch-theatralischen Brechungen“ (WDR3)

• Kamagurka

Stand up-Comedian und Flämisch-Belgiens berühmtester Cartoonist. Erster Live-Auftritt in Deutschland!

• Lesung von Tobias Rapp (Der Spiegel, taz)

„Lost And Sound – Berlin, Techno und der Easyjetset“ (Suhrkamp)

• Performance

Jaap Blonk & Paul Hubweber: niederländischer Polyglott und deutscher Blechvirtuose mit den Fetzen der Phonetik Europas.

• Europäische Kurzfilme

• Europäisches Fingerfood

Ebenfalls bei der KONTINENTALE +++ Bar Museo (Hiphop auf Schwyzer-Dütsch & Italienisch) +++ Dumont (urbane Blues-Loops in Soloperformance) +++ Jakobshof (Nightclubbing & Nightshopping – DJs & Mode-Performance) +++ Mörgens (n.n.) +++ Raststätte (Babylon Calling – Spoken Words & Poetry Slam aus D, B & NL) +++ Theater Aachen („Onkel Wanja“ von Tschechow in den Kammerspielen)

ÜBERSICHT

11.

MONTAG

- 10.00 Uhr: Eröffnung
 - 17.30 Uhr: „Mikroplasma-Projekte an der FH Aachen“
 - 19.30 Uhr: „Genug *Lebens*Energie für alle?“
 - 19.30 Uhr: „Nachhaltigkeit der Energieversorgung“
- „Grenzen & Möglichkeiten – Die technischen Aspekte“
„Risiken & Chancen – Eine ethische Bewertung“

12.

DIENSTAG

- 18.00 Uhr: „Schwerkraft – Ultimative Energiequelle kosmischer Evolution“
- 20.00 Uhr: „Kohle, Öl, Erdgas und dann? Rohstoffwandel in der Energie- und Verfahrenstechnik“

13.

MITTWOCH

- 16.00 Uhr: Zwei Vorträge – anschließend Institutsbesichtigung:
CO₂-Abscheidung und -Speicherung – eine Möglichkeit zur Emissionsminderung /
Wasserstoffproduktion aus Biomasse / Besichtigung der Versuchshallen der Aachener Verfahrenstechnik (AVT)
- 19.30 Uhr: „Gasseparationsmembranen für emissionsfreie fossile Kraftwerke“

14.

DONNERSTAG

- 10.00 Uhr: „Supraleitung – Wenn Züge schwerer ...“
- 18.00 Uhr: „Menschen stark machen [...]“
- 19.30 Uhr: „Mobil mit erneuerbaren Energien“
- 20.00 Uhr: „Mit neuen Werkstoffen, Beschichtungen und Gastrennmembranen [...]“

15.

FREITAG

- 10.00 Uhr: „Supraleitung – Wenn Züge schwerer ...“
- 20.00 Uhr: „Unsere Erde“

11.-22.5.: „Das EnergieLabor“ – Ausstellung und Experimentierstationen

14. Mai 2009, 20.00 Uhr

Haus Löwenstein
Markt 39

Vortrag

Mit neuen Werkstoffen, Beschichtungen und Gastrennmembranen zu effizienter CO₂-freier Stromversorgung

Professor Lorenz Singheiser
Institut für Energieforschung – Werkstoffe und Verfahren der
Energietechnik (IEF2) – Forschungszentrums Jülich

Wie neuartige Hochtemperaturmaterialien und Beschichtungen made in Jülich aus Kohlekraftwerken saubere Stromlieferanten machen könnten.



15. Mai 2009, 20.00 Uhr

RWTH Aachen
Hörsaal Fo 1
Kármán-Auditorium
Eilfschornsteinstraße 15

Filmvorführung mit einem einleitendem Kurzvortrag
eines RWTH-Wissenschaftlers
„Unsere Erde“

„Unsere Erde“ ist eine faszinierende Naturdokumentation über die atemberaubende Schönheit unserer Erde. In fünf Jahren Produktionszeit wurde an über 200 Drehorten in 26 Ländern etwa 1000 Stunden Filmmaterial gesammelt. So sind Bilder entstanden, wie man sie noch nie gesehen.

„In einer Zeit, in der das weltweite Bewusstsein um die Zerbrechlichkeit unseres Heimatplaneten immer stärker wächst, ist Unsere Erde – Der Film von größter Aktualität.“

Weitere Termine

6. Mai, 19.30 Uhr

Jubiläumsveranstaltung von altbau plus

Die Finanzkrise und die Ökomisere – Mit Weitsicht in die Zukunft, Prof. Dr. Friedrich Schmidt-Bleek, Faktor 10 Institut
Aula carolina
www.aachen.de/DE/Stadt_buerger/bauen_planen/altbauplus/index.html

19./20. September

Aachener Solartage

STAWAG
www.stawag.de/PRIVAT_GEWERBE_KUNDEN/Veranstaltungen_2009/kalender_2009/solartage.html

27. Oktober, 19.00 Uhr

Kosten der energetischen Sanierung

Altbau plus
Ein Überblick über die Kosten der wesentlichsten Maßnahmen zur energetischen Sanierung soll helfen, die vorhandenen Finanzen sinnvoll zu nutzen. Zudem gibt es Tipps für das Einholen von Fördermitteln.

13.-15. November, täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Aachener Energietage 2009

Eurogress Aachen
Verleihung des Aachener Energiepreises.
Die Folgen der Klimaveränderung durch die immens hohen CO₂-Schadstoff-Emissionen werden wir alle in den kommenden Jahren drastisch zu spüren bekommen. Jetzt geht es um die Erhaltung der Lebensgrundlagen für die nachkommenden Generationen! Schnelles, entschlossenes und zielorientiertes Handeln zur Reduzierung der klimaschädlichen Belastungen ist nicht nur die Aufgabe von Politik und Wirtschaft. Dies ist eine Aufgabe, der sich jeder Einzelne stellen muss.

Es geht um die Einsparung von Energie, die verstärkte Nutzung von regenerativen Energien sowie einen verantwortungsvollen Einsatz im Umgang mit fossilen Brennstoffen. Letztlich geht es um die Schonung der Umwelt. Hier gibt es einen großen Informationsbedarf sowohl in der Bevölkerung als auch bei Fachleuten.

Die Aachener Energietage bieten ein breit angelegtes Informationsforum. Die Energiemesse und ein begleitendes Fachvortragsprogramm sorgen für den richtigen Durchblick. Die Aachener Energietage zeigen unterschiedliche Möglichkeiten im täglichen Umgang mit den regenerativen Energien und in der Einsparung von Energie.
www.aachener-energietage.de

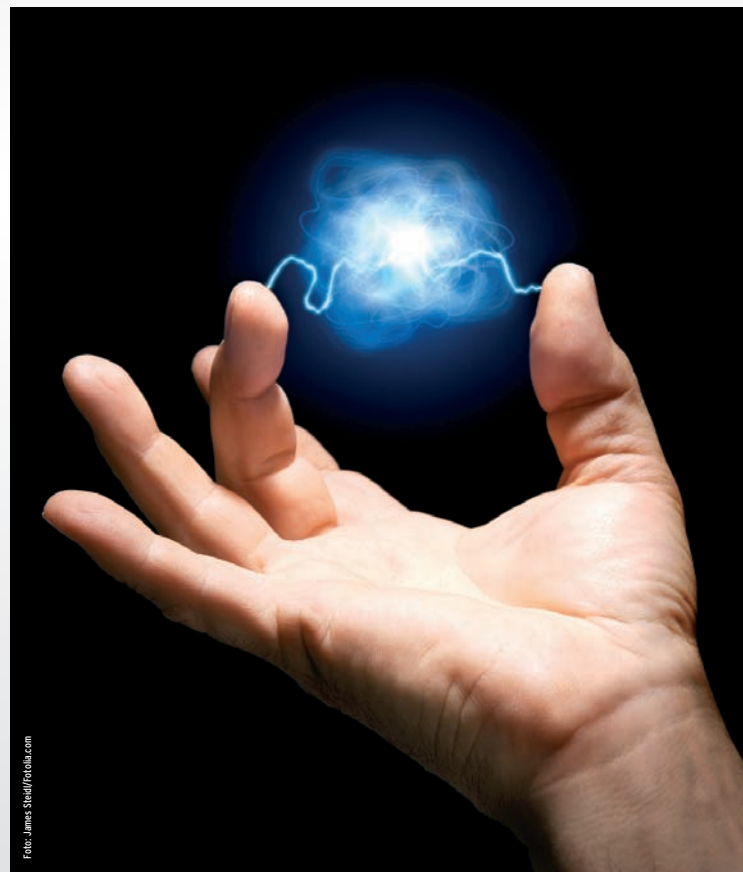


Foto: James Stuedi/fotolia.com



Zukunft
angeschaltet



STAWAG

Zukunft angeschaltet

Energie – aber sicher: mit neuen Ideen, zukunfts-fähigen Projekten und dem bewussten Umgang mit Ressourcen. Wir investieren kontinuierlich, um die Nutzung von Windkraft, Sonnenenergie und Biomasse weiter voranzutreiben. Gerne auch als Pioniere.

www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.